

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1912. Nr. 484.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Angelobrecht für Halle und Bezirke 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Drucks-Verlag: Halle'scher Courer (Halle, Heintzeubel), 30. Unterstadt (Sonntagsbeilage), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Angelobrecht für die halbesche Provinzzeitung oder deren Raum für Halle u. den Bezirke 20 M., wöchentlich 30 M. — Reflektoren am Schluß des redaktionellen Teils die Seite 100 M. — Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 155 u. 156. Nebentelefon 1272. Gebrauchs-Druck: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Dienstag, 15. Oktober 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Hamburger Straße 30. Telefon Amt Kurier Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Der Krieg ist ausgebrochen!

Die Karte weist die Note der Mächte zurück.

Der ins türkische Hauptquartier entsandte Kriegsbotschafter der „Pres-Centrale“ meldet: Nach sechs- und dreißigtägiger Beratung hat der türkische Ministerrat am Sonntagabend die Note der fünf Botschafter der Mächte zurückgewiesen. Dies bedeutet den Krieg. Die offiziellen Kriegserklärungen sind bereits in den nächsten Stunden zu erwarten.

Diese Nachricht scheint sich zu bestätigen. Denn die Türken haben bereits die serbische Grenze überschritten und den Kampf mit den Serben begonnen. Ein Telegramm aus Belgrad, 14. Oktober, lautet:

Einer um 9 Uhr früh aus Mitowa eingegangenen amtlichen Meldung zufolge überschritten heute um 5 Uhr früh die türkischen Truppen die serbische Grenze in der Gegend zwischen Mitowa und Gorni Brzo Brsk (Brsk?) und griffen die serbischen Truppen an. Der Kampf hat begonnen.

Die „Agence Havas“ meldet aus Belgrad von gestern: Das allgemeine Gefühl ist, daß der Konflikt jetzt unabweislich ist. Überall empfindet man, daß die jetzige Lage nicht anhalten kann. Der entscheidende Augenblick nähert sich. Die Aufrechterhaltung der Truppen auf Kriegsfuß bedeutet ein finanzielles Opfer, das nicht länger ohne Ziel und Ergebnis gebracht werden kann. Der Kriegszustand kann also bereits als bestehend angesehen werden, und die Kriegserklärung ist nur noch eine Formalität.

Die Aktion der Mächte.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in der Wochenrückschau: Dem vereinbarten Programm der Mächte entsprechend sind bei den Balkanstaaten und in Konstantinopel die Schritte unternommen worden, die die einmütige Stellung der Großmächte zu der Kriegsgefahr zum Ausdruck gebracht haben. Einen Erfolg zur Verhinderung des Kriegsausbruchs wird man sich nicht mehr verschreiben können. Die amtlichen Antworten stehen zwar noch aus, doch läßt das Vorgehen Montenegros erkennen, in welcher Richtung sich die anderen Teilnehmer des Balkanbundes entscheiden werden. Die Feststellung ist von Wert, daß bei dem Vorschlag Herrn Boisacres und der darauf beruhenden Aktion der Mächte der Ausbruch des Krieges von Anfang an in Rechnung gezogen worden ist. Das Ziel der Aktion ist daher von vornherein über die problematische Verhütung des Balkankrieges hinausgegangen. Es kam vor allem darauf an, Vorzüge zu treffen, daß die Großmächte nicht in die Verwicklung hineingezogen würden. Ihr gemeinsames Fundament, Entschluß, keine Veränderung des territorialen Status quo zuzulassen, bietet dafür eine Gewähr.

Die „Times“ schreibt: Für ganz Europa sind die Gefahren, die vor uns liegen, viel zu groß, um ausgebrochene Parteilichkeit für die eine oder andere Seite zuzulassen. Aus diesem Grunde betrachten wir es als bedauerlich, daß zu einem kritischen Zeitpunkt, wo die Neutralität Großbritanniens streng betont werden sollte, ein so bedeutender Minister wie der Schatzkanzler Worte gesprochen hat, die im Ausland als ein schlecht verhehltes Beispiel der Parteilichkeit werden angeführt werden.

Die Antworten der Balkanstaaten.

Die Sonntagabend überreichte Antwortnote der bulgarischen Regierung auf den Schritt Österreich-Ungarns und Russlands, welche gleichzeitig auch der Türkei übergeben wurde, soll zwar — wie an unrichtiger Stelle verlautet — in durchaus würdiger Form gehalten sein, jedoch Forderungen bezüglich der europäischen Willajets der Türkei enthalten, deren Annahme seitens der Türkei als ausgeschlossen angesehen werden dürfte.

Die serbische Regierung hat Sonntagabend dem österreichisch-ungarischen Gesandten die Antwort auf den Schritt Österreich-Ungarns und Russlands sowie eine Abschrift der serbischen Note überreicht, durch die der Flotte die Wünsche der serbischen Regierung bekanntgegeben werden. Die Wünsche, welche nicht in der Form eines Ultimatus gehalten sind, überschreiten allerdings den Rahmen der in Artikel 23 des Berliner Vertrages vorgesehenen Reformen.

Die Stellung Sasanows erschüttert?

Den aus Wien vorliegenden Meldungen über eine erste Erschütterung der Stellung des russischen Ministers des Auswärtigen Sasanow wegen seiner angeblich zu weit gehenden Friedensneigungen tritt man in der Berliner Diplomatie, wie unser Berliner Vertreter hört, nur insofern eine größere Bedeutung bei, als sie zeigen, daß die panslawistischen Kreise in Petersburg, die sich mit den kriegerischen Verwicklungen hinarbeitenden Kreisen decken, ihre gegen Sasanow gerichtete Tätigkeit verstärken. Einen jetzt erfolgenden Sturz des als aufrichtigen Friedensfreund geltenden Ministers würde man auch in Berlin mitgehenden Kreisen als ein äußerst bedrohliches Symptom auffassen.

Die Kämpfe der Montenegrer.

Der Spezialkorrespondent des Reuters-Bureaus berichtet aus Podgorica, 12. Oktober: Von der südlichen Armee wird gemeldet, daß die Türken gestern Abend von ihrer Befestigungen aus einen Gegenangriff verlustlos, der aber abgelehnt wurde. Bei der Erstürmung der Position von Rogame fiel den Montenegrern ein unbeschädigtes Kruppgeschütz mit Munition in die Hände. Bei der Erstürmung von Deljitsch am zweiten Tage des Krieges hatten die Montenegrer rund 400 Verwundete und 120 Tote.

Die Stadt Tuzi ist von den Montenegrern Sonntagabend nachmittags vollständig zernichtet worden. Jede Verbindung der Stadt mit Tuzari ist unterbrochen. — Wäher haben die Montenegrer über 300 Kriegsgesangen gemacht, die nach Kifke geschickt wurden. — Unter den Verletzten befinden sich viele Wallachen und türkische Soldaten. Die Leichter des Königs, Prinzessin Xenia, leidet an Scharlachfieber.

Die montenegrinische Nordarmee ist nach Einnahme von Mostowas gegen Verane vorgerückt. Sie hat am Sonntagabend unter General Buzofitsch die Stadt Bjelopolja in Albanien eingenommen. Die Kämpfe dauerten bis 4 Uhr nachmittags. Als die Truppen in die Stadt einzogen, begrüßten die serbischen Einwohner die Montenegrer mit Jubel als Befreier vom fünfzehnjährigen türkischen Joch. In der serbischen Kirche wurde sofort ein Dankgottesdienst abgeleitet. Provisorische montenegrinische Behörden wurden eingesetzt.

Scharmügel der Bulgaren.

Privatmeldungen aus Saloniki zufolge hat in der Gegend von Yenidje-Wardar zwischen einer zweihundert Mann starken Bulgarenabteilung und Gendarmen sowie türkischen Militär ein Kampf stattgefunden, wobei auch die Ortschaft Kima in Mitleidenschaft gezogen wurde. Mehrere Häuser wurden durch Bomben, die von den Bulgaren gegen das Militär geschleudert wurden, in Brand gesetzt.

Die Meldung, wonach Blutige Ereignisse der Bulgaren in der Stadt Tuzara an der Donau gegen die muslimanische Bevölkerung verübt worden seien, enthält jeder Grundlage. Ebenso unrichtig ist die Blättermeldung aus Konstantinopel, daß vier Kaufmannen in Wios von Bulgaren getötet worden seien. Die muslimanischen Deputierten dieses Bezirkes haben selbst den Minister des Innern in einem Telegramm aufgefordert, die Gerüchte telegraphisch zu dementieren.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse Österreichs und der Balkanfrage.

Auf dem Verbandstage des Zentralverbandes österreichischer Industrieller in Wien hielt am Sonntag Handelsminister Schuster eine Rede, in der er auch die Lage auf dem Balkan beiprachte, und ausführte: Die Vorgänge, die sich an der Grenze unserer Monarchie abspielen und die allgemeine Aufmerksamerkeit auf sich lenken, sind geeignet, unsere wirtschaftlichen Verhältnisse zu beeinflussen. Wir halten fest an dem Vertrauen, daß die Wellen dieser Bewegung in ihrem Welt eingedämmt bleiben, und hoffen, daß normale Zustände, wie sie für ruhige geschäftliche Fortentwicklung und Wiedereintritt altergebrachten Handelsbeziehungen zu den Balkanstaaten notwendig sind, bald wiederkehren.

Keine Sicherheitsmaßnahmen der russischen Staatsbank.

Von autoritativer russischer Seite, die für die russischen Finanzverhältnisse zuständig ist, erhält das Wollbureau folgende Erklärung: Das Gerücht bezüglich der Ueberführung der russischen Reserven der Fiskalen der russischen Staatsbank in Frankreich ist eine nach Moskau entbehrt jeglicher Begründung. Die Staatsbank zieht nicht nur keine Verbindlichkeiten aus dem Wechselgeschäft ein, vielmehr werden, wie gewöhnlich im Herbst, die Bestände der Moskauer Filiale der Staatsbank verfrachtet. Das Gerücht ist offenbar dadurch verurteilt, daß die Staatsbank im vorigen Frühjahr anordnete, daß alle Dokumente und Bücher, die sich in Archiven der Provinzfilialen angehäuft haben, an das Zentralbureau eingeleitet werden. Desgleichen verordnet sie ein Reglement, das schon jahrelang besteht, daß die kleinen Provinzfilialen diejenigen Verbindlichkeiten, welche die laufenden Bedürfnisse übersteigen, an das Zentralbureau abzugeben haben.

Vor dem Abbruch der italienisch-türkischen Friedensverhandlungen.

Das offizielle italienische Blatt „Popolo Romano“ führte am Sonntagabend, 14. Oktober, eine wolle im Auftrage des türkischen Ministeriums mehrere Punkte der Vereinbarungen zu Dudy abändern, Italien wolle jedoch absolut keine weiteren Erörterungen, sondern die Annahme der früheren Entschlüsse, die Angehörigen enthalten, welche die Grenze des Möglichen erreichen. Italien wolle keineswegs aus dem Balkan der Türkei Vorteil ziehen. Es habe im Gegenteil trotz der Balkankrise und im Interesse von deren Beilegung bis zuletzt gegenüber den türkischen Gesichtspunkten Nachgiebigkeit gezeigt, Italien könne jedoch durch die türkische Verschleppungstaktik nicht dupieren lassen. Die Verantwortung für die Folgen falle lediglich auf die Türkei.

Das Blatt „Tribuna“ erklärt in einem Artikel, daß Italien für den Frieden alles getan habe, was mit der nationalen Würde vereinbar sei, und sagt zum Schluß: Das Ultimatum Italiens muß Sonntagabend vormittag durch unsere Vertrauensmänner in Dudy den türkischen Vertrauensmännern mitgeteilt sein und wird trotz der Schwierigkeiten der telegraphischen Uebermittlung jetzt auch in die Hände der türkischen Regierung gelangt sein. Man darf hoffen, daß die türkische Regierung diese Depesche ihrem Inhalt nach verstehen und begreifen wird, daß dieses die letzte Mitteilung ist, die sie in dieser Sprache erhält. Sollte sie zeigen, daß sie diese Sprache nicht versteht, so wird die Sprache sprechen.

Die Nachrichten, welche von einer ersten Gefährdung des Friedensschlusses zwischen Italien und der Türkei sprechen, werden zwar, wie unser Berliner Vertreter erfährt, in den diplomatischen Kreisen Berlins für übertrieben angesehen, doch gibt man dort zu, daß sich neuerdings Schwierigkeiten ergeben haben, die den Friedensschluß als noch nicht in naher Aussicht stehend erscheinen lassen.

Aus Rom wird Berliner Blättern gedruckt: Heute oder morgen soll die endgültige Entscheidung über Frieden oder Fortsetzung des Krieges zwischen Italien und der Türkei erfolgen. Für die zweite Eventualität befindet sich ein zweites italienisches Geschwader bereits im Ägäischen Meer und das erste Geschwader steht unter Dampf. Es laufen mannigfache Kombinationen über die Gründe und Ziele der angeblich veränderten Haltung Italiens zum Friedensschlusse um. Sie sind alleamt grundlos, denn Italiens Interesse am Friedensschlusse und an allem, was zur Beilegung der Unruhe auf dem Balkan und in Europa beitragen kann, ist unvermindert, und die Richtlinien seiner diplomatischen Taktik sind nach wie vor von der bekannten Einfachheit. Den Gipfel der Absurdität erreicht die Nachricht von der Demissionsabsicht des Kabinetts Giolitti im Falle des Scheiterns der Friedensverhandlungen. Die in letzter Stunde erhobenen türkischen Einwände entwerfen zum Ueberflusse die weder ausgedehnte noch intensive Opposition gegen das Kabinett wegen vermeintlich übertriebener Nachgiebigkeit gegen die Türkei.

Bei Schluß der Redaktion gingen noch folgende Telegramme ein:

Meldungen aus Konstantinopel bestätigen, daß die Flotte noch immer jähert, die Friedensverhandlungen zum Abschluß zu bringen, da sie den demoralisierenden Einfluß befürchtet, den die Aufgabe Tripolitaniens auf die Armee haben könnte.

Dudy, 13. Oktober, 10 Uhr 30 Min. abends. Die Lage hat keine Veränderung erfahren. Die Friedensunterhändler trafen heute zusammen, um untergeordnete Fragen zu erledigen. Die Entscheidung liegt jedoch in Konstantinopel.

Auf dem Wege zum größeren Kamerun.

(Von unserem kolonialen Mitarbeiter.)

Vor Kurzem ist im „Reichsanzeiger“ eine feierliche Kundgebung des Kaisers erschienen, durch welche ein Teil des an uns abgetretenen Gebietes unter den Schutz des Reiches gestellt wird. Die französischen Beamten und Beauftragten haben die Posten verlassen, die Araber sind den nachfolgenden deutschen Behörden übergeben worden, und an den Rufen, von denen die französische Triflorer Jah-

Walhalla-Theater.
 Letzte 4 Tage! Letzte 4 Tage!
 Die erfolgreiche Revue
Juhu! Es ist erreicht!
 Ca. 100 Mitwirkende! 50 Ballettessen!
 Sonnabend Premiere: „500 000 Teufel“.

4 Vorträge zur Belebung des Bertändnisses und der Liebe für unsere deutsche Mutterbrüder.
 Verantwortl. von den Vereinigten Deutsches Deutscher Sprachvereins und des Vereins für das Deutschtum im Ausland.
 Mittwoch, d. 23. Okt.: Herr Prof. Dr. Holz aus Leipzig: Was den Anfängen der Nation.
 Mittwoch, d. 23. Okt.: Herr Prof. Dr. Holz aus Leipzig: Was den Anfängen der Nation.
 Donnerstag, d. 24. Okt.: Herr Prof. Dr. Holz aus Leipzig: Was den Anfängen der Nation.
 Freitag, d. 25. Okt.: Herr Prof. Dr. Holz aus Leipzig: Was den Anfängen der Nation.
 Samstag, d. 26. Okt.: Herr Prof. Dr. Holz aus Leipzig: Was den Anfängen der Nation.
 Sonntag, d. 27. Okt.: Herr Prof. Dr. Holz aus Leipzig: Was den Anfängen der Nation.

Roeders
 Bremer Börsenfeder.
 Seit länger als 40 Jahren
 weltberühmt als
Beste Schreibfeder.
 Man hüte sich vor
 Nachahmungen.
 Kennwort:
 Jedem das Seine.
Wratzke u. Steiger
 Juwelen. (5438) Halle a. S.

Gramola
 ist das vollkommenste
 Musikinstrument, bringt
 Musik aus allen Ländern,
 Gesang aller erster Künstler
 vollendet in's eigene Heim.
Caruso · Destinn · Hempel
 singen
 wann u. so oft es dem Besitzer des
Gramola
 beliebt, und ergötzen ihn und
 seine Freunde.
 Muss Preisliste
 u. Vorführung
 auf Wunsch
 kostenlos.
 Die weltbekannte
 Schutzmarke
 bietet Garantie
 für unerreichte
 Qualität.
 Offizielle Verkaufsstelle:
Gustav Uhlig, untere Leipzigerstr.

Apollo-Theater.
 Heute, Montag, d. 14. Okt.:
 Vorletzter Gastspielabend von
Mary Deba
 Preisgekrönte Zensuristin
 in ihren Streifen.
 a) Ungarischer Tanz No. 6. Brahms.
 b) Trübsinn. Schumann.
 c) Schicksal aus dem Wogen der Erde.
 G. Schiller. Strauss.
 Auf der Bühne, die vorläufige Male
 die Weltattraktion
**„Aus dem Reiche
 der Mitte“**
 künstlerische Genüsse in ihren
 herrlichen Schönen
 u. die übrigen großen Städte.

Hofel Tulpe.
 Neue Bewirtschaftung.
 Inhaber: J. O. Schmidt.
 Telefon 779.
 Empfehle meine reichhaltige
 Abendkarte und täglich nach-
 stehenden Speisekarte im Bier-
 restaurant. Diners u. Soupers
 von 1.50 an. Im Abonnement
 1.10 Mk. ohne Weinzwang.
Exquisite Küche.
 Montag: Frische Kinderbrust 0.50
 mit Bouillottkartoffeln 0.75
 Thüringer Bräuwurst 0.80
 Dienstag: Fischeleier Fleisch 0.80
 Prikasse von Huhn 1.25
 Mittwoch: Hühnerfleisch m. Meerrettich 1.00
 m. Kraut 1.00
 Donnerstag: Prinzesskartoffeln 1.25
 m. Fleisch 1.25
 Freitag: Lenc. Goulasch 0.90
 m. Karren Schinken u. Salat 1.00
 Samstag: Goulasch u. Madafra 1.00
 Warme Schlagschüssel 0.90
 Sonntag: Kalbsbraten, Kart.-Sal. 1.25
 Landhühner, Kartoffeln 1.25
 Sonntag: Hühnerpastele, Kar-
 nalsart 0.75
 Schinken in Burg. garniert 1.25

Anerkannt vorzügliche Qualitäten
MIGNON - KAKAO DAVID SÖHNE AG
SCHOKOLADE HALLE a S

Oeffentliche Vorträge
 des Herrn L. Henrichs-Elberfeld
 vom 15. bis 18. Oktober cr.
 im „Neumarkt-Schützenhaus“ — Harz 41
 über folgende Thematika:
 Am 15. Okt.: „Kann auch der moderne Mensch
 Gottes gewiß werden?“
 „ 16. „ „Antworten aus der oberen Welt.“
 „ 17. „ „Mittel gegen die Todesfurcht.“
 „ 18. „ „Wir wollen leben.“
 Beginn aller Vorträge 8 1/2 Uhr abends.
 — Der Eintritt ist frei! — (5707)

Breslau 3, Freiburger Strasse 42
Dr. J. Wolf's Vorbereitungs-Anstalt
 gegr. 1903, für die Einj.-Freiw., Fähnrichs-, Sekundar-, Primaner- und Abiturienten-Prüfung,
 sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höher. Lehranstalt.
 Streng gereinigtes Pensionat. Halbjährl. Gymnasial- u.
 Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis
 Oberprima. Bisher 587 Prüflinge, 74 Abiturienten,
 darunter 10 Damen, 1 Steniersupernumerar, 30 für O. I.
 77 für U. I. 53 für O. II. 18 die Extracur.-Schlussprüf.
 eines Progymnasiums, Realprogymnasiums oder einer Prä-
 schule, 79 Einjährige, 138 für U. I. 49 für O. II, 10 für
 U. III, 5 für IV und 1 Fähnrich.
 Seit 1911 auch besondere Damenkurse für die Primaner-
 und Abiturientenprüfung.
 1912 bestanden bisher 80 Prüfl., darunter 18 Abiturienten
 (unter ihnen 8 Damen), 10 Primaner, 13 Obersekundaner,
 11 Untersekundaner und 22 Einjährige. (516)

Pension Linde, Gr. Steinstrasse 29 I,
 für Schüler Hallescher Schulen.
Tanz-Unterricht.
 Donnerstag, den 17. Okt. beginnt der Winterkurs meines
 Tanzunterrichts im Hotel „Kronprinz“. — Für Schüler der hies.
 Schulanstalten ein Sonderzettel. — Im Besonderen meine Tänze.
 Zur Annahme geht. Anmeldungen für 16 in meiner Wohnung, bereit.
Hermann Wipplinger, Tanzlehrer, Poststr.
 Hause 50 I.
 Von frühesten Jugend mein alleiniger Beruf. Seit 1880 Tanzlehrer
 der Oberrealschule an der Poststr.

Wenn Aufgabe des Artikels verkaufen
Petroleumhängelampen u. Kronen
 zu sehr billigen Preisen.
Hempelmann & Krause, Kleinschmidten 5.
 Fernruf 181.

Radikal-Verkauf
 wegen Aufgabe des Ladens
 Korsetts, Reformkleidchen
 sehr preiswert.
 Gust. Liebermann, Bernburger
 Strasse 30.
Stadttheater in Halle a. S.
 Dienstag, den 15. Okt. 1912
 83. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
 4. Vorstellung im Götter- u. Helden-
 zeitigen Stoffe.
Jugendfreunde.
 Aufführung in 4 Aufzügen v. L. Fulda.
 Spielleitung: Oberreg. K. Schottling.
 Vorleser:
 Dr. Bruno Martens, Fabrikbath.
 Philipp Winkler,
 Musikschreiner. — Rud. Nieth.
 Heinz Hagedorn,
 Müller. — Hans Hofer.
 Waldemar Schöhl,
 Techniker. — H. Braune.
 Dora Gey. — H. Welden.
 Amelie Siebert. — S. Aderberg.
 Toni Zeilenberger. — H. Oerter.
 Siebel Weisach. — Eva Gumbold.
 Stephan Ewert. — Erio Satta.
 Nach dem 2. Aufzuge längere Pause.
 Stofföffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende nach 10 Uhr. (8900)
 Mittwoch, den 16. Okt. 1912
 89. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Fra Diavolo.
 Im Weinhaus Brostowski
 reichhaltige Auswahl
 anferleitetes Zigarren
 zu kleinen Preisen.
**Reise am
 herrlichen**
Kaiser-Panorama
 Gr. Ulrichstr. 45.
 Garda-See.

Der Herrenwelt
 angelegentlich empfohlen.
Herz-Stiefel
 Stets auf
 der Höhe
 sind
 mit dem Herz
 auf der Sohle
NEU
 Special
 Stiefel
 zu 16.50
 für
 Herren u. Damen
 Alleinverkauf
 für
 Halle a. S.
 bei
C. Buchalla, (547)
 altrenommierte Firma; gegr. 1848.
50 Gr. Steinstrasse 50.
 Ausverkäufe werden nicht unterhalten.
 Sonntags nur geöffnet von 11 1/2 — 1 Uhr.

Hotel zur Tulpe.
 Empfehle
 meinen modernen grossen
Saal
 mit reichl. Nebenräumen
 zur Abhaltung von Hoch-
 zeiten etc. und Vereins-
 festlichkeiten bis zu
 150 Personen.
Johannes Schmidt,
 Traiteur.

Salzgraf-Cigarre, die beste der Welt,
 Allen andern voran, räumt keiner das Feld.
 Preiselange: 6 bis 20 Pfg. Nur allein bei (8920)
Bruno Wiesner, Halle, Fleischerstr. 1, Ecke Gelststr. Fernspr. 165.

Washgefäße,
 neuverb. u. billig, größte Auswahl.
 Büttcheri Schiershof 1, direkt a. Markt.
 Rabattmarken. Gegr. 1873.
Auskunftei

Zoo.
 Donnerstag, 17. Oktober,
 abends 8 Uhr
Gesellschafts-Abend
 Konzert vom
 Stadttheater-Direktor
 (Stadtmusiker) Alfred Hsammann
 unter Mitwirkung der Exe-
 cutiven u. Musikantinnen
 Gina Goetz-Berlin.
 Eintrittspreis 75 Pf.
 in Sperrkäufe (Sonnentafel-
 Sandg. Hothan u. Koch)
 40 Pf. zur Dauer, Abome-
 nens-, Sorungs- und Sorungs-
 festarten Programm 20 Pf.
 abfragen. (8928)

Gartenaus. Weintraube
 Geschäft, 58. Tel. 590.
 Gastwirtschaft und
 Aussenbau.
 Einlad. inbisher Logis.
 Einlad. inbisher Logis u.
 Sauerkraut am Gartein.
 Mittagsessen 12-2 Uhr.

**Piano-Sessel,
 Piano-Lampen,
 Taktmesser,
 Notenständer**
 in reicher Auswahl

Ritter

Hof-Lieferant, Halle a. S.
Altheebonbon
 von großartigster Wirkung bei
 Bronchialkatarrh, (8109)
 1/2 Pfund 20 Pfennig.
Carl Boock, Breitenf. 1/2,
 Leipziger Str. 61/62.

Reich & Grave, Halle a. S.,
 erteilt Auskünfte über Vermögens-, Mit-
 gitta-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf
 alle Plätze Wien, Beobachtungen und
 Ermittlungen aller Art streng diskret.
 Mit 2 Beilagen.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Von Eingeborenen ermordet.

Berlin, 14. Oktober. Nach einer Telegrammmeldung des Bezirksamtes Friedrich-Wilhelmshafen ist der Paradiesvogeljäger Wilfong in dem noch unerforschten Namu-Gebiet in Deutsch-Guinea von Eingeborenen ermordet worden.

Vom neuen Marineluftschiff.

Lübeck, 14. Oktober. Das Marineluftschiff „L 1“ patrouillierte um 9 Uhr vormittags, von Norden kommend, Lübeck, umkreiste die Stadt und fuhr in südlicher Richtung weiter. Das Luftschiff blieb von höher gelegenen Punkten fast eine halbe Stunde sichtbar.

Johnsingham, 14. Okt. In dem hiesigen Marineluftschiff-Depotarium ist eine Mitteilung aus dem Vord des Marineluftschiffes „L 1“ beifolgendes Führers des Marineluftschiffes, Kommandantkapitän Weging, eingegangen, die um 11 Uhr 40 Minuten vormittags in Lübeck in Westend aufgegeben worden ist. Das Telegramm ist vermutlich aus dem Luftschiff gekommen und von dem Führer dem Telegraphenamten übermittelt worden.

Schluss der Bayerischen Gewerbeausstellung.

München, 14. Okt. Im Weisheit des Prinzen Ludwig von Bayern ist heute vormittags gegen 11 Uhr die Bayerische Gewerbeausstellung München 1912 im Hauptsaale der Ausstellung feierlich geschlossen worden.

Vom Vulkan.

Sofia, 14. Okt. (Bulgarische Telegraphenagentur). Die Regierung hat der türkischen Gesandtschaft eine Note übermittelt, in der sie die radikalen Reformen bezeichnet, die allein das elende Los der christlichen Bevölkerung wirksam bessern könnten: Autonomie der Verwaltung der Provinzen, belagerte oder schwächerer Generalgouverneure, aus Wahlen hervorgegangene Provinzialparlamente, Landesgendarmerie, Milizen und freien Unterricht. Die Ausführung der Reformen sei einem höheren Rat anzuvertrauen, der aus Christen und Muselmanen in gleicher Zahl bestehen und unter der Aufsicht der Völkervereinigung der Großmächte und der Verbände der vier Balkanstaaten in Konstantinopel steht. Die Note wird angefordert, zu erklären, dass sie die Forderungen annimmt, indem sie sich verpflichtet, die in der Note und der beigefügten Ergänzungsnote enthaltenen Reformen binnen sechs Monaten durchzuführen. Außerdem soll die Note als Beweis der Zustimmung des Mobilisierungsbekret rüdgängig machen. Unmittelbar nach der Übermittlung der Note übergab der Minister des Auswärtigen dem österreichisch-ungarischen und dem russischen Gesandten die Antwort auf die ge-

meintame Note. In dieser drückt die bulgarische Regierung ihren Dank für das Interesse aus, das die Mächte zugunsten der Bevölkerung der europäischen Türkei zeigten. Sie glaubt jedoch, dass es grausam wäre, nicht zu versuchen, für die christliche Bevölkerung der Türkei radikale und bestimmtere Reformen zu erlangen, die allein ihr elendes Los wirksam besser gestalten könnten. Daher hätten die Reformen der drei Balkanstaaten geglaubt, sich an die Regierung des Sultans direkt wenden zu müssen, indem sie ihm die Reformen, die einzuführen sie sind, die Garantien mitteilen, die er für die aufriedliche Anwendung würde gewähren müssen.

Saloniki, 14. Oktober. Die Albanesen erneuern ihre Bitte, ihnen Waffen auszulassen. Selbst alte Leute ziehen in den Krieg. Aus Brindisi wird gemeldet, dass die Albanesen Vorbereitungen treffen, um gegen die Grenze zu ziehen, wo die Serben Besatzungen aufzuführen. Überall an der serbischen Grenze werden Maßnahmen für den Beginn der Feindseligkeiten getroffen. Neben den Truppen bemerkt man zahlreiche Abteilungen Freiwilliger. In Saloniki treffen fortgesetzt Kriegsmaterial und Truppentransporte ein.

Belgrad, 14. Oktober. Die Antwortnote der serbischen Regierung an die Türkei und an die Großmächte hat etwa denselben Wortlaut wie die heute von der bulgarischen Regierung an die Türkei und die Großmächte überreichte Note. Die serbische Note wird in politischen Kreisen allseitig begrüßt.

Zum italienisch-türkischen Kriege.

Rom, 14. Oktober. Die Nachricht des Beroner Blattes „Arena“, es wären zwei Klassen unter die Fahnen einberufen worden und die Urnekorps in Verona und Bologna seien mobilisiert worden, ist vollständig falsch.

Das Grubenunglück in Lucentinum.

Lucentinum, 14. Oktober. Nach einer Meldung des Österreichischen Bureaus sind Anzeichen vorhanden, dass das Feuer auf der Grube Northell aufgehört hat. Einer der Geretteten brang später bis zur 700 Meter- und 800 Meter-Sohle vor. Man hofft, alle Teile der Grube erreichen zu können. Der Generaldirektor der Grube glaubt, dass die meisten Bergleute in Sicherheit gebracht sind.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 14. Oktober. (Eigener Drahtbericht). Die Börse schied bei Beginn den vielfachen Wankungen zur Bequemlichkeit, die auch von österreichischer und russischer offizieller Seite gekommen sind, Gehör zu schenken. Wargens machte sich größerer Verkaufsandrang geltend. Die Abwärtsrichtung am Budapest-Gereidemarkte wurde gleichfalls als vernünftiges Zeichen

gedeutet. Allerdings stellte sich eine Reihe von Kursen infolge von Verkaufsanträgen, namentlich aus der Probing, niedriger, so Sanja um 4 Prozent, Orientbank um 3 Prozent. Ferner fand besondere Beachtung das Nachgeben der russischen Anleihe von 1902 und der Zentraleisen. Dagegen waren Deutsch-Burgunderbank um 2½ Prozent, Deutsche Bank um 1 Prozent erhöht. Die bessere Stimmung kam bei stillen Geschäft bald noch entscheidender zum Ausdruck, und die amtliche Meldung aus Belgien von der Grenzüberbreitung durch türkische Truppen konnte die gewonnene ruhige Auffassung kaum merklich erschüttern. Als später verlautete, die Deutsche Bank habe die telegraphische Meldung erhalten, die Schwierigkeiten in den Verhandlungen zwischen der Türkei und Italien seien beseitigt, kam eine leichte Verstärkung zum Durchbruch, wenn auch selbstverständlich eine größere Aufwärtsbewegung nicht stattfand. In der zweiten Borsenstunde trug die Stimmung den Charakter der Unsicherheit. Schließlich kam die Befestigung entscheidender zum Durchbruch, und auf allen Umfahrgeländen gegen die Kurse etwas an. Tägliches Geld 3 Proz. Privatdiskont 4½ Prozent.

Berliner Produktbörse.

Berlin, 14. Oktober. (Eigener Drahtbericht). Die politischen Meldungen vom Balkan beherzigen heute den Produktmarkt fast vollständig. Zu Beginn waren die Preise für Vorräte auf die günstigere Beurteilung der Lage, das schwächere Ausland und die günstige Witterung rückgängig. Als aber das Ueberbrechen der serbischen Grenze durch türkische Truppen bekannt wurde, lebten sich speziell für Weizen eine kräftige Erholung durch. Später war nach anfänglicher Heftigkeit etwas schwächer. Am Schluss lag sehr fest. Weizen war träge, Weizen: idem.

Weizen:			Roggen:			Gerste:		
Oftr.	Debr.	Wai	Oftr.	Debr.	Wai	Oftr.	Debr.	Wai
216,50	216,50	217,00	188,50	188,50	188,50	188,00	188,00	187,00
217,00	217,00	217,00	188,50	188,50	188,50	188,00	188,00	187,00
221,00	221,00	221,00	188,00	188,00	188,00	187,00	187,00	186,00

Weizen:			Roggen:			Gerste:		
Oftr.	Debr.	Wai	Oftr.	Debr.	Wai	Oftr.	Debr.	Wai
215,00	215,00	215,00	184,50	184,50	184,50	188,75	188,75	188,75
215,00	215,00	215,00	184,50	184,50	184,50	188,75	188,75	188,75
219,25	219,25	219,25	185,00	185,00	185,00	188,75	188,75	188,75

Weizen:			Roggen:			Gerste:		
Oftr.	Debr.	Wai	Oftr.	Debr.	Wai	Oftr.	Debr.	Wai
215,00	215,00	215,00	184,50	184,50	184,50	188,75	188,75	188,75
215,00	215,00	215,00	184,50	184,50	184,50	188,75	188,75	188,75
219,25	219,25	219,25	185,00	185,00	185,00	188,75	188,75	188,75

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 14. Oktober, 2 Uhr nachmittags. Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.		4½% Österreich. Papier.		Mitteldeutsche Privatbank.		Bayern etc. St.		Schluss-Kurse.		4½% Januar 1906.	
Amsterdamer 100	4 1/2 %	2. Pariser 100	96,70	1. Mitteldtsche Privatbank	192,25	1. Bayer. St. 100	109,75	1. Berliner Kredit	158 1/2	1. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	—	3. London 100	96,70	2. Allg. Deutsche Bank	115,75	2. Bayer. St. 100	130,00	2. Berliner Kredit	158 1/2	2. 4½% Jan. 1906	80 1/2
Paris 100	—	4. London 100	96,70	3. Reichsbank	105,25	3. Bayer. St. 100	130,00	3. Berliner Kredit	158 1/2	3. 4½% Jan. 1906	80 1/2
Brüssel 100	—	5. London 100	96,70	4. Reichsbank	105,25	4. Bayer. St. 100	130,00	4. Berliner Kredit	158 1/2	4. 4½% Jan. 1906	80 1/2
Madrid 100	—	6. London 100	96,70	5. Reichsbank	105,25	5. Bayer. St. 100	130,00	5. Berliner Kredit	158 1/2	5. 4½% Jan. 1906	80 1/2
Bombay 100	—	7. London 100	96,70	6. Reichsbank	105,25	6. Bayer. St. 100	130,00	6. Berliner Kredit	158 1/2	6. 4½% Jan. 1906	80 1/2
Calcutta 100	—	8. London 100	96,70	7. Reichsbank	105,25	7. Bayer. St. 100	130,00	7. Berliner Kredit	158 1/2	7. 4½% Jan. 1906	80 1/2
Manila 100	—	9. London 100	96,70	8. Reichsbank	105,25	8. Bayer. St. 100	130,00	8. Berliner Kredit	158 1/2	8. 4½% Jan. 1906	80 1/2
Peking 100	—	10. London 100	96,70	9. Reichsbank	105,25	9. Bayer. St. 100	130,00	9. Berliner Kredit	158 1/2	9. 4½% Jan. 1906	80 1/2
Hankow 100	—	11. London 100	96,70	10. Reichsbank	105,25	10. Bayer. St. 100	130,00	10. Berliner Kredit	158 1/2	10. 4½% Jan. 1906	80 1/2
Shanghai 100	—	12. London 100	96,70	11. Reichsbank	105,25	11. Bayer. St. 100	130,00	11. Berliner Kredit	158 1/2	11. 4½% Jan. 1906	80 1/2
Yokohama 100	—	13. London 100	96,70	12. Reichsbank	105,25	12. Bayer. St. 100	130,00	12. Berliner Kredit	158 1/2	12. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	14. London 100	96,70	13. Reichsbank	105,25	13. Bayer. St. 100	130,00	13. Berliner Kredit	158 1/2	13. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	15. London 100	96,70	14. Reichsbank	105,25	14. Bayer. St. 100	130,00	14. Berliner Kredit	158 1/2	14. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	16. London 100	96,70	15. Reichsbank	105,25	15. Bayer. St. 100	130,00	15. Berliner Kredit	158 1/2	15. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	17. London 100	96,70	16. Reichsbank	105,25	16. Bayer. St. 100	130,00	16. Berliner Kredit	158 1/2	16. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	18. London 100	96,70	17. Reichsbank	105,25	17. Bayer. St. 100	130,00	17. Berliner Kredit	158 1/2	17. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	19. London 100	96,70	18. Reichsbank	105,25	18. Bayer. St. 100	130,00	18. Berliner Kredit	158 1/2	18. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	20. London 100	96,70	19. Reichsbank	105,25	19. Bayer. St. 100	130,00	19. Berliner Kredit	158 1/2	19. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	21. London 100	96,70	20. Reichsbank	105,25	20. Bayer. St. 100	130,00	20. Berliner Kredit	158 1/2	20. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	22. London 100	96,70	21. Reichsbank	105,25	21. Bayer. St. 100	130,00	21. Berliner Kredit	158 1/2	21. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	23. London 100	96,70	22. Reichsbank	105,25	22. Bayer. St. 100	130,00	22. Berliner Kredit	158 1/2	22. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	24. London 100	96,70	23. Reichsbank	105,25	23. Bayer. St. 100	130,00	23. Berliner Kredit	158 1/2	23. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	25. London 100	96,70	24. Reichsbank	105,25	24. Bayer. St. 100	130,00	24. Berliner Kredit	158 1/2	24. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	26. London 100	96,70	25. Reichsbank	105,25	25. Bayer. St. 100	130,00	25. Berliner Kredit	158 1/2	25. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	27. London 100	96,70	26. Reichsbank	105,25	26. Bayer. St. 100	130,00	26. Berliner Kredit	158 1/2	26. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	28. London 100	96,70	27. Reichsbank	105,25	27. Bayer. St. 100	130,00	27. Berliner Kredit	158 1/2	27. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	29. London 100	96,70	28. Reichsbank	105,25	28. Bayer. St. 100	130,00	28. Berliner Kredit	158 1/2	28. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	30. London 100	96,70	29. Reichsbank	105,25	29. Bayer. St. 100	130,00	29. Berliner Kredit	158 1/2	29. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	31. London 100	96,70	30. Reichsbank	105,25	30. Bayer. St. 100	130,00	30. Berliner Kredit	158 1/2	30. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	32. London 100	96,70	31. Reichsbank	105,25	31. Bayer. St. 100	130,00	31. Berliner Kredit	158 1/2	31. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	33. London 100	96,70	32. Reichsbank	105,25	32. Bayer. St. 100	130,00	32. Berliner Kredit	158 1/2	32. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	34. London 100	96,70	33. Reichsbank	105,25	33. Bayer. St. 100	130,00	33. Berliner Kredit	158 1/2	33. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	35. London 100	96,70	34. Reichsbank	105,25	34. Bayer. St. 100	130,00	34. Berliner Kredit	158 1/2	34. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	36. London 100	96,70	35. Reichsbank	105,25	35. Bayer. St. 100	130,00	35. Berliner Kredit	158 1/2	35. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	37. London 100	96,70	36. Reichsbank	105,25	36. Bayer. St. 100	130,00	36. Berliner Kredit	158 1/2	36. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	38. London 100	96,70	37. Reichsbank	105,25	37. Bayer. St. 100	130,00	37. Berliner Kredit	158 1/2	37. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	39. London 100	96,70	38. Reichsbank	105,25	38. Bayer. St. 100	130,00	38. Berliner Kredit	158 1/2	38. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	40. London 100	96,70	39. Reichsbank	105,25	39. Bayer. St. 100	130,00	39. Berliner Kredit	158 1/2	39. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	41. London 100	96,70	40. Reichsbank	105,25	40. Bayer. St. 100	130,00	40. Berliner Kredit	158 1/2	40. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	42. London 100	96,70	41. Reichsbank	105,25	41. Bayer. St. 100	130,00	41. Berliner Kredit	158 1/2	41. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	43. London 100	96,70	42. Reichsbank	105,25	42. Bayer. St. 100	130,00	42. Berliner Kredit	158 1/2	42. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	44. London 100	96,70	43. Reichsbank	105,25	43. Bayer. St. 100	130,00	43. Berliner Kredit	158 1/2	43. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	45. London 100	96,70	44. Reichsbank	105,25	44. Bayer. St. 100	130,00	44. Berliner Kredit	158 1/2	44. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	46. London 100	96,70	45. Reichsbank	105,25	45. Bayer. St. 100	130,00	45. Berliner Kredit	158 1/2	45. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	47. London 100	96,70	46. Reichsbank	105,25	46. Bayer. St. 100	130,00	46. Berliner Kredit	158 1/2	46. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	48. London 100	96,70	47. Reichsbank	105,25	47. Bayer. St. 100	130,00	47. Berliner Kredit	158 1/2	47. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	49. London 100	96,70	48. Reichsbank	105,25	48. Bayer. St. 100	130,00	48. Berliner Kredit	158 1/2	48. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	50. London 100	96,70	49. Reichsbank	105,25	49. Bayer. St. 100	130,00	49. Berliner Kredit	158 1/2	49. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	51. London 100	96,70	50. Reichsbank	105,25	50. Bayer. St. 100	130,00	50. Berliner Kredit	158 1/2	50. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	52. London 100	96,70	51. Reichsbank	105,25	51. Bayer. St. 100	130,00	51. Berliner Kredit	158 1/2	51. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	53. London 100	96,70	52. Reichsbank	105,25	52. Bayer. St. 100	130,00	52. Berliner Kredit	158 1/2	52. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	54. London 100	96,70	53. Reichsbank	105,25	53. Bayer. St. 100	130,00	53. Berliner Kredit	158 1/2	53. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	55. London 100	96,70	54. Reichsbank	105,25	54. Bayer. St. 100	130,00	54. Berliner Kredit	158 1/2	54. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	56. London 100	96,70	55. Reichsbank	105,25	55. Bayer. St. 100	130,00	55. Berliner Kredit	158 1/2	55. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	57. London 100	96,70	56. Reichsbank	105,25	56. Bayer. St. 100	130,00	56. Berliner Kredit	158 1/2	56. 4½% Jan. 1906	80 1/2
London 100	81,71 1/2	58. London 100	96,70	57. Reichsbank	105,25	57. Bayer. St. 10					



Weltbekannt sind Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge!

Von keinem anderen Fabrikat an Güte erreicht.
Flotter Sitz. — Gediegene Form. — Im Tragen unverwüsthch.

N.B. Jede Reparatur, sowie das Verlängern zu kurz gewordener Aermel und Hosen wird kunstvoll ausgeführt.
Niederlage bei

H. Schnee Nachfolger,
Halle an der Saale. A. & F. Ebermann. Gr. Steinstrasse 84.
Fernsprecher 2657. — Illustrierter Katalog gratis und franko. (8018)

Seefische kosten nicht den vierten Teil des Fleisches, jedoch ebenso nahrhaft.

billiger Seefischtag
in der „Nordsee“

Gr. Ulrichstrasse 58.
Am früh 7 1/2 Uhr eintreffendem Kühlwagen:

Bratfischollen, grüne Heringe, 19 Pf.
Olifedors, Bratfischellfisch 25 Pf.
Schellfisch u. Kabeljau ohne Kopf 25 Pf.
Starbonaden, Bräufische 25 Pf.
Kuherrischfischletten 25 Pf.
Schollen, 1/2 - 2 Pf. 30 Pf.

Ich habe mich nach 10jähriger Tätigkeit als Assistenzarzt in
Halle a. S., Leipziger Strasse 59
(Nähe Riebeckplatz), als
Spezialarzt für Nerven- und Gemüts-Krankheiten
niederzulesen.
Sprechstunde: 9-11 Uhr. 2-3 Uhr. Sonntags 9-10 Uhr.
Fernsprecher 8140.
Dr. med. Hagemann.

Total-Ausverkauf
wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts
in 18947
Gold-, Silber- u. Alfenidewaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C. Hindorf, Juwelier,
Leipzigerstrasse 26, Ecke Poststrasse.

Ich impfe
täglich von 3-4 Uhr.
Dr. Gravinghoff.
Englisch u. Französ.
Gründlicher, auf langjährig.
Erfahrung beruhend Privat-
unterricht durch
J. v. Roenne, Ulestr. 14.
Korrekte Aussprache.
Lehrnahme von Übersetzungen
Berücksichtig. spezieller Wünsche.
Honorar nach Vereinbarung.
Sprechzeit 1-12 u. nach 7.

Von der Reise zurück.
Dr. H. Böttger.
Hochzeits-Geschenke.
Zweiter **Tittel,**
Edmeierstrasse 12. (alte Saalstr.)

Stammien-Nachrichten
Aus auswärtigen Blättern:
Verlobt: Fräulein Grete Schröder
mit dem Herrn Fritz W. H. H. in a.
(Schleierstr. 12). Fräulein
Süher mit Herrn Dr. Martin
Miller (Lansleben, Bezirk
Magdeburg-Berlin). Fräulein
Süher mit Herrn Dr. zur
Seeheid Saginbi (Salfeld-
str. 12, Dresden).
Geboren: Ein Sohn: dem
Saunmeier May & Reinert
Leipzig. — Eine Tochter:
dem Walter Engelhardt
Leipzig.
Geboren: Ein Sohn: dem
Sauermeister August H. H. in
(Hauptstr. 12). Fräulein
Richard Diekmann (Leipzig
Schleierstr.). Fräulein
Süher mit Herrn H. H. in a.
in a. n. g. H. H. (Salfeldstr.)

G. W. Trothe,
Optisches Institut,
Poststraße 910.
Gegründet 1816.

Hollene, mit der Hand gestricke
Socken empf.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Hochzeits-Geschenke
Wir bieten eine prachtvolle Auswahl in
**Nickel-Servicen
Frucht-Schalen
Bowlen.**
C. F. Ritter
Halle a. S.
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hanna Münter
erteilt Unterricht in
Gesang und Klavierspiel
Halle a. S., Hermannstrasse 33.

Wir Sachverständigen erklären alle:
Pilo
ist die beste Schuh-Creme.

Obstmarkt
am 15. und 16. Oktober 1912
im Wintergarten zu Halle a. S.
Magdeburger Straße 66.
Feinobst :: Wirtschaftsobst

Eine Milliarde Mark
überschreitet jetzt der Versicherungsbestand
der
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alle Leipziger)
gegründet 1830.
Deckungsmittel über 380 Millionen Mark.
Bestes Prämien- und Dividendensystem.
Unanfechtbarkeit :: Unverfallbarkeit
:: Welpolice. ::
Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, General-
agent, Martinstr. 11, Johannes Erbs, Generalagent,
Dortheenstr. 1. (5706)

**Kartoffelschälmaschinen, Reibmaschinen
Kartoffelpressen, Kartoffelkisten.**
Hempelmann & Krause,
Bernstr. 181. Kleinmachleben 5.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Dienstag: Die
Rolle vom Liebesgarten. —
Mittwoch: Carmen.
Altes Theater: Dienstag: Maria
Suart. — Mittwoch: Diebelei.
Schaal: Operette.
Operetten-Theater: Dienstag: Der
Sperber. — Mittwoch: Der
Bismarckbaron.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Dienstag: Die
milde Jagd. — Mittwoch:
Theater-Reiszeit.
Weimar.
Dorf-Theater: Dienstag: Hans
Sonnensüßers Schellenfahrt. —
Mittwoch: Göttergymnastik.
Erfurt.
Stadt-Theater: Dienstag: Der
liebe Augustin. — Mittwoch:
Konserz.
Mittenburg.
Dorf-Theater: Dienstag: Die
Liebesbräutigam.

Turn-Verein Friesen.
Mittwoch und Samstag
abends von 8
bis 10 Uhr
Turnen der
Männer- und Jünglings-
Abteilung in der Schulturnhalle
in der Dornaustrasse am Schul-
markt. Sonntags von vormittags
9 Uhr ab Turnspiele auf dem
Zandanger. — Annahmungen im
Zurtraume und im Vereinslokal:
Bauers Brauerei-Ausgang, Haupt-
strasse 34. Versammlung
jeden ersten Sonntag im Monat
nach dem Turnen.
Pianino-Vermietungen
mit Anrechnung gezahlter
Miete bei späterem Kauf.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.
Skatspieler
finden nach u. abends Aufschlag
Kabeller Hof, Gr. Steinstr. 2.

Verein ehemaliger 67er in Halle a. S. und Umgegend.
Am 12. d. Mts. verstarb unser lieber Kamerad
Herr Königlicher Steuereinsamler a. D.
Ernst Eichelbaum.
Kombattant der Feldzüge 1866 und 1870/71.
Wir verlieren in dem Entschlafenen einen lieben,
braven Kameraden, dessen Andenken wir stets in
Ehren halten werden.
Der Vorstand.
Die Begräbnisfeier I sowie etwaige Freiwillige
wollen pünktlich Dienstag nachmittag um 2 1/2 Uhr an
der Kapelle des Nordfriedhofes antreten.

Heute morgen 3 Uhr verschied nach längerem Leiden
mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwieger-
und Grossvater, der **Gastwirt**
Robert Lüdicke
im Alter von 54 Jahren.
Nauendorf, den 13. Oktober 1912.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Emma Lüdicke geb. Bokohl.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 2 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.
Am Sonntagabend entschlief in festem Glauben an
ihren Herrn und Heiland unsere liebe Schwester
Diakonisse Selma Zimmermann
nach 33jähriger reichsgesegneter Lebensarbeit.
Beerdigung Mittwoch, den 30. Oktober, 3 Uhr nach-
mittags von der Kirche des Diakonissenhauses.
Jordan.

Am Sonntagabend 6 Uhr entschlief sanft
und unerwartet infolge Herzlähmung meine
innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter,
Schwester und Schwägerin

Frau Helene Schneider
geb. Häder
im 50. Lebensjahre. In tiefer Trauer
Richard Schneider und Kinder.
Breitna, den 14. Oktober 1912.
Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom
Trauerhause aus.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Der zwischen der Desauer Straße und der jüdischen Brückung der Eisenbahn von Halle nach Halberstadt belegene Teil des sogenannten **Verfahrenswegs** wird hiermit eingezogen, nachdem im Aufgebotsverfahren vergl. Bekanntmachung im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg Seite 308 - am Einspruch nicht erhoben worden sind.
Halle (Saale), den 10. Oktober 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der in **Freiheim** für belegen in 56 Parzellen eingeteilte, der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörige Acker soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1919 verpachtet werden. Die einzelnen Parzellen haben eine Größe von 6 Ar 29 Quadratmeter bis 1 Hektar 48 Ar 29 Quadratmeter. Termin zur mündlichen Abgabe von Geboten ist auf **Donnerstag, den 31. Oktober 1912, nachmittags 3 Uhr** im Amtsstube des **Stadtmagistrats**. Die Verpachtungsbedingungen, nebst dem Termin bekanntgegeben und können vorher im Magistratsbureau V, Rathausstraße 19, Zimmer 47, eingesehen werden, woselbst auch der Plan der zu verpachtenden Parzellen ausliegt.
Halle a. S., den 11. Oktober 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Zinsfreie Reihe III Nr. 1 bis 20** zu den Schuldverhältnissen der verstorbenen **Konradt** 3/4, deren Einzahlung am 1. Oktober 1912 bis 30. September 1912 nicht der Erneuerungseinlage für die folgende Reihe werden vom 3. September d. J. ab ausgesetzt. Die Ausgabe geschieht durch Vermittlung der Regierungskasse der Kreisstadt, Poststraße 10, Halle a. S., und der Reichsbank-Zentrale in Halle a. S. Den Vermittlungstellen sind die Erneuerungseinlage (Anweisungen, Salons) mit Verzeichnis eingeleitet. Formulare zu Verzeichnissen werden mündlich abgegeben.
Halle a. S., den 8. Oktober 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aden zu vermieten.
Der im Erdgeschoss des Seitenflügels des Stadthauses in der Scherzstraße belegene Aden Nr. 4 nebst dem darunter befindlichen, mit dem Aden in unmittelbarer Verbindung stehenden Kellerraum soll vom 1. April 1913 auf 7 Jahre, also bis 30. März 1920, anderwärts vermietet werden. Termin zur mündlichen Abgabe von Geboten ist auf **Freitag, den 25. Oktober 1912, vormittags 11 Uhr** im Beratungszimmer II des Stadthauses - Marktplatz 211 - anberaumt. Die Vermietungsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben und können vorher im Magistratsbureau V - Rathausstraße 19, Zimmer 47 - eingesehen werden.
Halle a. S., den 10. Oktober 1912.

Der Magistrat.

In das Handelsregister Abteilung B ist heute unter 284 die Firma **Georg Meißner** mit dem Sitz in Halle a. S. eingetragen. Inhaber der Firma ist die **Georg Meißner** in Halle a. S. Gegenstand des Unternehmens ist:

- Ausübung der durch das königliche Patentamt zu Halle a. S. am 12. März 1899 verliehenen Braunkohlengrube Meißner I bei Zornitzsch.
- die Nutzung, der Erwerb und die Ausübung von **Rechtsverhältnissen**, von **Rechten** und **Verhältnissen** über **Grundstücke**.
- die Herstellung und der Betrieb von Anlagen und Unternehmungen zur **Ausübung der Bergwerke**.
- der Handel mit **Erzeugnissen** oder sonst erworbenen **Rechtsverhältnissen** in jedem oder veränderlichem Zustande.
- die Beteiligung an **Unternehmungen**, welche eine solche Benutzung oder Verwertung bezwecken.
- die Verwaltung und Nutzung des ihr zugehörigen oder sonst noch zu erwerbenden **Grundbesitzes** und **Rechtsverhältnissen**.

In das Handelsregister Abteilung B ist heute unter 285 die Firma **Georg Meißner** in Halle a. S. eingetragen. Die Firma ist ein **Einzelunternehmen**.

In das Handelsregister Abteilung B ist heute unter 286 die Firma **Georg Meißner** in Halle a. S. eingetragen. Die Firma ist ein **Einzelunternehmen**.

In das Handelsregister Abteilung B ist heute unter 287 die Firma **Georg Meißner** in Halle a. S. eingetragen. Die Firma ist ein **Einzelunternehmen**.

In das Handelsregister Abteilung B ist heute unter 288 die Firma **Georg Meißner** in Halle a. S. eingetragen. Die Firma ist ein **Einzelunternehmen**.

In das Handelsregister Abteilung B ist heute unter 289 die Firma **Georg Meißner** in Halle a. S. eingetragen. Die Firma ist ein **Einzelunternehmen**.

In das Handelsregister Abteilung B ist heute unter 290 die Firma **Georg Meißner** in Halle a. S. eingetragen. Die Firma ist ein **Einzelunternehmen**.

Königsfädt. zehnstuf. höh. Privat-Mädchenschule

Halle a. S., Lindenstraße 66. (8906)
Schreiben nach dem neuesten ministeriellen Bestimmungen für höhere Schulen.
Direktorin **L. Staab.**

Dr. Harangs

Lehranstalt, Halle a. S., Robert-Frank-Str. 1.

Vorbereitung für die Einjähr.-Prüfung sowie für alle anderen Klassen höherer Schulen. - Im Jahre 1910 bestanden 79 Schüler, dar. 33 Einjährige. Ostern 1911 bestanden 101 Abiturienten. Im Jahre 1912 bestanden 25 Einjährige. Ein Volksschüler, der sich noch die Fortbildungsschule besucht hatte, bestand nach 17 monatiger Vorbildung die Reifeprüfung der Oberrealschule; dessel. ein Volksschüler nach 10 Monaten die Reifeprüfung des Gymnasiums. Pension - Prospekt.

Pädagogium Osterburg (Altmark)

höchlich subventionierter Anstalt mit Realgymnasium und Real-Haus. Sehr bis jetzt unerreicht mit seiner Freundschaft, hoher individu. Behandlung, hiesiger Anstalt, Verbesserung der Schularbeiten, land. Verhältnisse, moderner Schul- u. Betriebsbau mit Zentralheizung in 56 Ar großem Garten. Aufnahme jederzeit. Auskunft gern durch den Direktor **C. Maquet**.

Ballenstedt am Harz.

Städtisches **Volkshochschul-Gymnasium (Sollanaft)** mit **Realgymnasium** für Schüler sämtlicher Klassen. Günstige Luft, großer Garten, Bäder, Zentralheizung, elektr. Licht, beste Verpflegung, fortwährende Unterhaltung, preiswerte Pension in sämtlichen Klassen des Wintersemesters 15. Oktober 1912. Auskunft durch den Magistrat und den Direktor. (8906)

Existenz

mit 6000 Mark löst. Einkommen bietet angehende, kapitalfrühe Fabrik einem arbeitsfreud. treub. Herrn. Branche term. in, besondere Räume nicht nötig.
Strong reelles Angebot. Günstig zum Selbständigmachen.
Erforderliches Betriebskapital 500 Mk. bar. Event. auch als Nebenberuf geeignet.
Ermittl. schriftl. Briefe, erhalten Näheres unter **D. D. 2219** durch **Rudolf Mosse, Dresden.** (8916)

2 Lehrlinge

für unser Büro gesucht. Vergütung wird gewährt. Schriftliche Proben an die **General-Verwaltung der Ober- rheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S., Waidburger Straße 36.** (8906)

Wegen Todesfall ist das Dr. Hertzbergsche Grundstück Moritzwinger 12,

763 qm groß, mit herrschaftl. Wohn- u. Garten und Stallung zu verkaufen. Näheres direkt bei **Robert Franziska 15.**

Barfüßerstraße 16

herrschaftl. 5 Zim.-Wohnung, Bad, Annett, u. reid. Zubeh. ver 1. u. zu vermieten. Zu erfragen **H. Zeinrich, 1. L.** (8961)

Ia. Gaskoks

- grossstückigen oder gebrochenen - für Zentralheizungen und Füllöfen etc.
Ia. Perlkoks in Nassgrösse, sowie **Original-Gasanstaltspreisen** für Dauerbrandöfen, Röstereien und Plättereien empfiehlt bei Entnahme ganzer Fuhren zu **6715**

Hugob Messing, Georgstr. 3 und Fernsprecher 464 und 3630.

Hafentreibjagden für Gräber.

Hyazinthen, Tulpen, Papappel-Tulpen, Darwin-Tulpen, Crocus, blaue, weiß, gelb, 10 Stück 20 S., Schneeglöckchen, 10 Stück 20 S., gefüllte 10 Stück 50 S., Russische Riesen, 10 Stück 20 S., Anemonen, Ranunkeln 10 Stück 20 u. 30 S., Scilla alba, 10 Stück 20 S., Maiglöckchen, 10 Stück 20 S., Tazetten, Milchsterne, Iris, Schneeglöckchen, Caprimulden, Trauben-Hyazinthen, Jonquillen, Kaiserkronen, Alpenveilchen

1 **Sollanaft** für 2, für zwei Gräber reichend, enthält: 10 Hyazinthen, 20 Tulpen, 20 Crocus, 60 Ranunkeln, 20 Schneeglöckchen und 20 verschiedene andere herrliche Frühjahrsblumen.

Offen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen, C. Böhm, Scharenstr. 8, -Tel. 2308.-

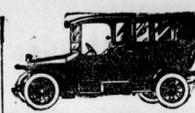
Gut erhaltenes Göpelwerk

bis zu verkaufen. 6711
Rittergut Rottleben bei **Frankenfalten (Stuttgarter)**

Offen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen, C. Böhm, Scharenstr. 8, -Tel. 2308.-

Gut erhaltenes Göpelwerk

bis zu verkaufen. 6711
Rittergut Rottleben bei **Frankenfalten (Stuttgarter)**



Ehe Sie ein Auto kaufen, verlangen Sie billigsten Angebot der

Adler und Brennabor.

Ständ. Ausstellung moderner Autos, Zubehör, Pneumatik, Reparaturen schnell u. billig.
Heber & Streblow
Maschinenfabrik
Kuss, Deltzschstr. 10.

Petroleum-Brenner

aller Art, beste Ausführung, beste Qualität, 8912
G. Brose, Zeitzstr. 96.

PERZINA-MIGNON

der beste kleine Flügel
Niederlage: Halle
Hermann Küders, Mitlestr.

Klettenwurzel - Haaröl

von Carl Jahn in Gotha, feinstes beites Toilettenöl zur Erhaltung Kräftigkeit und Verschönerung des Haares, zur Reinigung des Kopfs, und zur Linderung der Schmerzen und Juckreizung der Köpfe. Seit über 50 Jahren einsehend und bewährt und überall von der Schönheit vollständig empfohlen. Allein zu haben in Halle bei **Siegel und Witma** des Vertriebers vertrieben, a 75 Pf. und 50 Pf. (8915)

Albin Hentze, Scherzstraße 21.

Verlangte Personen

Existenz!
mit monat. Einkommen b. ev. mit 1000 Mark u. mehr bietet Existenzgelegenheit sehr treub. Herr, 50 J., ev. 5000 Mark, gleich welchen Umständen, ist nach nach selbstständig und tüchtiger Geschäftsmann, Kenntnisse in erwerblich. Kapital haben nicht nötig. Eine Anzahl des Berufs und als Nebenberuf. **Neufahrweg, frei. Hallesche für Stadt oder Land. Telefon 1209. Briefkasten Nr. 1533 - Anwaltskanzlei, Dresden.** (8917)

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Verandbelle, monat. 350 Mk.

nicht nötig. Eine Anzahl des Berufs und als Nebenberuf. **Neufahrweg, frei. Hallesche für Stadt oder Land. Telefon 1209. Briefkasten Nr. 1533 - Anwaltskanzlei, Dresden.** (8917)

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Verandbelle, monat. 350 Mk.

nicht nötig. Eine Anzahl des Berufs und als Nebenberuf. **Neufahrweg, frei. Hallesche für Stadt oder Land. Telefon 1209. Briefkasten Nr. 1533 - Anwaltskanzlei, Dresden.** (8917)

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Manufaktur f. Zeita. löst. gel. ev. mit 1000 Mark, 2. u. 3. Kl. a. 8965 an die Exped. d. Zig. (Streis 20000).

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

Verwalter. Sucht f. meinen Stellung als alleiniger Verwalter. Bitte Zeugnisse vorhanden. (8709) Hans Meier.

